

Sylvia Bohlen

"Virion und Schild"

2003, H 310 cm, Aluguss
pulverbeschichtet
FSU Jena, Institut für Virologie



Diese Arbeit ist im Auftrag des Thüringer Finanzministeriums im November 2003 fertig gestellt worden.

Sie steht im Eingangsbereich des neuen Tierhauses des Virologischen Institutes der FSU Jena. Das Schild hat einen Durchmesser von 300 cm. Die Plastik ist max. 100 cm tief. Sie ist ca. 10 cm über dem Boden stehend im ebenerdigen Fundament verankert, so dass sie über dem nachwachsenden Rasen optisch fast schwebt.

Material: Aluminium, pulverbeschichtet

Die Aufgaben des Virologischen Institutes bestehen darin Vorgänge in diesem Zusammenhang mit Viren zu erforschen und Möglichkeiten der Abwehr zu untersuchen. Das Grippevirus bspw. zeigt sich unserem Immunsystem fast jedes Jahr in „Neuem Gewand“. Deshalb kann seine Gefährlichkeit von harmlos bis tödlich reichen. Seine Form wählte ich stellvertretend für alle Viren symbolisierend für meine Plastik „VIRION UND SCHILD“ aus. Stark vergrößert und vereinfacht wird ihre Variabilität durch leichte Unterschiede in Form, Farbe und Größe verdeutlicht. Mit kräftigen Farben, sich gut vom dunklen Schild in Linsenform abhebend, prallen die im Vergleich zum Schild kleinen Formen von diesem ab. Das Schild hat die schützende abwehrende Aufgabe. Mit seiner prallen Linsenform stößt es die Eindringlinge geradezu in den Raum. Von weitem haben wir die Sicht auf ein Bild durch das Elektronenmikroskop. Der Mikrokosmos nimmt kosmische Dimensionen an und.... es gibt nicht die "richtige" Seite..